

## Greiffenberg, Catharina Regina von: So sey es halt! ich will das Vnglück auf mich nehmen

1     So sey es halt! ich will das Vnglück auf mich nehmen /  
2     das schwere Creutz / auf meiner Schultern schwachen Berg /  
3     wie Atlas thät' / ertragend mich dazu bequemen.  
4     Der Höchste weiß / das Menschen-Krafft ist wie ein Zwerg /  
5     ob schon der Will dem vorgedachten Riesen gleicht.  
6     Der fliegend Lust / Gott inniglich bedienen will  
7     nach Reigers-Art / durch alls Gewülk zur Klarheit streicht.  
8     Der schwere Leib / hat tausend Hindernus zum Ziel:  
9     der Will' ist Feur / flammt Himmel-an und alls verzehret.  
10    Die Krafft / ein Rauch / im Vnglücks Wind verschwindt geschwind:  
11    es sey dann daß sie Christus Wunden-Safft ernehret /  
12    und daß man Stärk' in Kennung eigener Schwachheit find.  
13    Oftt will mein Geist / mit Milo / einen Ochsen tragen /  
14    der Hydra Köpff' all' unermüdet hauen ab:  
15    bald ist er ganz vor Schmerz und Angst in mir erschlagen /  
16    daß ich an ihm ein feigen Sardanapel hab.  
17    Ach Gott! ach wer den steiffen Muht stets wahrhafft heget'  
18    in Noht und Spott / in Krankheit / Vnlust / Schmerzen-Pein!  
19    den nichts auf Erd / was man auch nennen kan / beweget' /  
20    in ihm selbst könnt' in Vnglücks-Würbel standhafft seyn!  
21    denkstu / mein Geist! wer kan doch da beständig leben /  
22    wo Vnbestand den Herrschung-Zügel leitt und führt?  
23    ach warum nicht? schau / ob die Wankel-Wellen heben  
24    die Fels im Meer? nein! ihrer keiner wird gerührt.  
25    Der Diamant / das Bild der stät-Beständigkeiten /  
26    wird in der See / des Gegentheils Beweiß / erzeugt.  
27    Der Perlen-Schneck / verschliet sich fäst zu allen Zeiten  
28    im sauren Reich / bis sich ein Himmel-Thau herneigt.  
29    Machs auch also / sey Herzfäst in den Vnglücks-Läuffen /  
30    und Demant-hart / will man dir stören deine Ruh.  
31    Laß Gottes Wort und süsse Gnaden in dich treuffen.  
32    Der Gierden-Sitz / das Herz / schließ' durch Entschliessung zu:  
33    daß nicht hinein die Erden-Bitterkeiten rinnen.

- 34 die köstlich Ruh' / ist dann dein Perlen-Zier und Pracht:
- 35 die wirstu durch so kluges Kunst-Beginnen gwinnen.
- 36 HeRR / gibe du zum Willen Krafft und Würckungs Macht.

(Textopus: So sey es halt! ich will das Vnglück auf mich nehmen /. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>